



Programm für Oktober 2005 bis Februar 2006

Ägypten in Ptolemäischer Zeit

Gastvorträge junger Ägyptologen

Um 18.15 Uhr im Toscanasaal, Südflügel der Residenz, 2. Stock:

20.10.05 (Do) Der ptolemäische König als Gottheit - Zum Herrscherkult im Ptolemäerreich

Der ptolemäische König war nicht nur hellenistischer *basileus*, sondern auch ägyptischer Pharaos. Für ihn und seine Gemahlin entwickelte sich in der frühen Ptolemäerzeit ein Götterkult, den es in einer griechischen und einer ägyptischen Ausprägung gab.

In der Forschung wurden die Ausdrucksformen des Herrscherkultes im hellenistischen Ägypten bisher von den verschiedenen Fachdisziplinen – entweder den sogenannten „klassischen“ Altertumswissenschaften oder der Ägyptologie – separat voneinander behandelt. Bedingt durch die fachlichen Traditionen beschäftigen sich Ägyptologen hauptsächlich mit den ägyptischen, „klassischen“ Altertumswissenschaftler mit den griechischen Ausdrucksformen des Kultes für die Ptolemäer.

Ziel des Vortrags ist es, die Möglichkeiten des Herrscherkultes in Ägypten übergreifend zu systematisieren, deren jeweilige kulturelle Wurzeln aufzuzeigen und der Frage nachzugehen, welche gesellschaftliche Funktion dem Kult zukommen konnte.

Dr. Stefan Pfeiffer

Vorträge im Rahmen des WAZ (Würzburger Altertumswissenschaftliches Zentrum)

Um 18.15 Uhr im Toscanasaal, Südflügel der Residenz, 2. Stock

17.11.2005 (Do) Das Bild Gottes im Hathor-Tempel von Dendara

Professor Dr. Horst Beinlich

Bibliotheksvorträge

Jeweils um 18.15 Uhr in der Bibliothek des Lehrstuhles für Ägyptologie

13.01.2006 (Fr) Demotische Literatur

Unter den drei ägyptischen Schriften zeichnet sich das Demotische bei uns als die unbekannteste, im Alten Ägypten jedoch als die populärste aus, war es schließlich sozusagen die Volksschrift. Es liegt daher eine große Bandbreite von literarischen Werken vor. Hauptthema des Vortrages sollen die demotischen Märchen sein. Eine der schönsten und umfangreichsten Erzählungen ist die des Setne, die besonders ausführlich behandelt werden soll.

Hanna Geipel

27.01.2006 (Fr) Aufstände im ptolemäischen Ägypten

Seit dem ausgehenden 3. Jahrhundert v. Chr. befindet sich das Ptolemäerreich im Niedergang. Mehrfach wird die durch den allmählichen Verlust der außerägyptischen Besitzungen und die zunehmend heftigeren innerfamiliären Machtkämpfe geschwächte ptolemäische Herrschaft über Ägypten von Aufständen erschüttert. Die Anführer der beiden erfolgreichsten Rebellionen haben sich sogar zum König krönen lassen. Es sind dies: Haronnophris (206-200 v. Chr.) und Chaonnophris (200-186 v. Chr.) sowie Harsiese (131/30 v. Chr.), der als letzter einheimischer Pharao gilt. Neben der Rekonstruktion des Verlaufs dieser Erhebungen stellt sich auch die Frage nach ihren Ursachen und Trägern. Hierbei ist insbesondere die Rolle der ägyptischen Priesterschaft von Interesse. In einigen Werken der zeitgenössischen Literatur finden sich u.U. Indizien für antiptolemäische Tendenzen in priesterlichen Kreisen.

Wolfgang Wegner

Hieroglyphenkurse

Fortgeschrittene III und IV: Erstes Treffen am Montag, 24.10.2005 um 17.00 Uhr

Sabine Hänsch, M.A.